



Amt der Tiroler Landesregierung
Pres. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom 21. Dezember 1986, 7.45 Uhr :

Von Samstag auf Sonntag haben zum Teil unerwartet ergiebige Schneefälle im Raum Ariberg, Nordalpen, Gerlos und Kitzbühel 30 bis 60 cm, in den übrigen Landesteilen aber nur strichweise bis 20 cm Zuwachs gebracht. Laut Wetterwarte bringt lebhafter Wind aus Nordwest weitere Schneefälle.

Im Bereich Ariberg, Nordalpen muß auf Grund der Neuschneemengen vorwiegend aus nordost- bis südgerichteten Abbruchgebieten mit einer erheblichen Gefahr für höher gelegene Verkehrswege gerechnet werden. In den übrigen Landesteilen ist die Gefahr für Tallagen noch sehr gering.

Im Tourenbereich ist nunmehr besonders in nordost- bis südgerichteten Steilhängen mit einer großen Schneebrettgefahr zu rechnen. In Nordtirol sollten Touren und Abfahrten abseits der Pisten auf mäßig steiles Gelände und sichere Waldzonen beschränkt werden.

Wrtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind. Für Lawineneinsätze stehen Wrzte, Bergrettungsmänner und Lawinenhunde bei den Flugeinsatzstellen und Christophorusstützpunkten, Kurzruf 194 bzw. 144 in Bereitschaft.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Montag ca. 9.00 Uhr.

Dr. Otto Schimpp
Durchgegeben : Schimpp